

Hamburg, 14.1.68

Presseerklärung des SDS - Landesverband zur Thielicke-Predigt
am Sonnabend, den 13. Jan. 68 in St. Michaelis:

Noch vor einigen Tagen erklärte Herr Prof. Thielicke uns gegen-
über seine Bereitschaft zu einer Predigt-Diskussion innerhalb der
St. Michaelis Kirche; dieses Vorhaben scheiterte am Widerstand
des Kirchenvorstandes aus Furcht vor Provokationen.

Während des Thielicke Gottesdienstes am Sonnabend den 13. Jan. ver-
hielten sich aber diejenigen, die Diskussion "hier und heute" for-
derten, "mustergültig" (so Hauptpastor Quest in der Welt am Sonntag
vom 14. Jan.).

Eine höflich vorgetragene Bitte nach Diskussion und der Beifall von
einigen hundert Kirchenbesuchern hierfür, waren für Prof. Thielicke
Grund genug, jegliche Diskussion zu verweigern.

Die trotzdem erneut ausgesprochene Einladung durch Hauptpastor Quest,
doch noch am Montag im Gemeindehaus in kleinerem Kreis über die
Predigt zu diskutieren, wurde von etwa 250 Kirchenbesuchern mit
folgender Begründung abgelehnt:

Eine Predigt-Diskussion ist nur sinnvoll vor der Mehrheit der
Predigthörer mit dem Prediger, da nur so, daß doppelte Anliegen
der Diskussionsfordernden erfüllt wird;

1. Inhaltliche Diskussion der Predigt mit dem Prediger,
2. Die Mehrheit der Kirchenbesucher soll der rein monologi-
sierenden Indoktrination entzogen werden.

Weiter erkannten sie an:

- fortschrittliche und vernünftige Formen der ^UAufklärung müssen auch
gegen den Widerstand eines Teiles der Gemeindemitglieder durchge-
setzt werden;
- nur die Praxis kann beweisen, ob eine Diskussion vor einer großen
Öffentlichkeit in der Kirche sinnvoll abläuft, nicht hypothetische
Gegenerklärungen;
- am 17. Februar - während der nächsten Thielicke Predigt - wird
mit verstärktem Nachdruck auf eine Diskussion "hier und heute"
bestanden.

Der SDS stellt sich voll hinter diese Forderungen und wird sich
nicht durch Diffamierungen seitens Prof. Thielicke oder der Presse
von seinem Bestreben abhalten lassen, Studenten und andere Bevöl-
kerungsteile durch direkte Aktionen aus ihrer Konsumentenrolle
herauszulockern.

Wir werden ihr aktives Interesse an den Problemen unserer Gesell-
schaft wecken.

R u h n a u s Meckerecke ist tot,

es lebe die Diskussion in Uni, Kirche, Kaufhaus,
Fabrik und Büro!